Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel C, Preisliste 6, Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 127 | Dienstag, den 3. Juni 1941 | Jahrgang 1941

Der Kampf um Kreta ist beendet

Zerstörer im östlichen Mittelmeer vernichtet — Der letzte Stützpunkt der Briten besetzt

Manchester bombardiert

Berlin, 2. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Kampf um Kreta ist beendet. Die ganze Insel ist frei vom Feind. Deutsche Truppen besetzten gestern den letzten Stützpunkt der geschlagenen Briten, den Hafen von Sfakia. Gebirgstruppen kämpften im Berggelände nördlich von Sfakia den letzten britischen Widerstand nieder und brachten dabei weitere 3000 Gefangene ein.

Die deutsche Luftwaffe unterstützte wirksam diese letzten Säuberungsaktionen.

Im Seegebiet zwischen Kreta und Alexandria vernichteten deutsche Kampfflugzeuge aus einem Flottenverband heraus durch drei Volltreffer einen britischen Zerstörer.

In Nordafrika Artillerie- und Spähtrupptätigkeit vor Tobruk. Deutsche und italienische Kampfflugzeuge versenkten im Hafen von Tobruk fünf kleinere Transportschiffe und beschädigten mit guter Wirkung feindliche Flakbatterien.

Stärkere Kampffliegerkräfte belegten in der letzten Nacht den britischen Versorgungshafen Manchester mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Heftige Explosionen und ausgebreitete Brände verursachten neue große Zerstörungen in Industriebetrieben und Lagerhäusern. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Häfen an der Südwest- und Südküste Englands.

Südostwärts von Aberdeen und nördlich Schottlands vernichtete die Luftwaffe zwei feindliche Handelsschiffe mit zusammen 6000 BRT. und beschädigte ein weiteres großes Handelsschiff schwer.

Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tag noch bei Nacht statt.

Britisches U-Boot versenkt

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt:

Auf Kreta schreitet die Säuberung des Südteiles der Insel von den Resten britischer und griechischer Truppen gut vorwärts. Bei Herapetra ist gestern die Verbindung mit den von Osten vorgestoßenen italienischen Truppen hergestellt worden. Bisher wurden rund 10 000 Briten und Griechen gefangengenommen.

Südlich Kreta griffen deutsche Kampffliegerverbände leichte britische Seestreitkräfte an, beschädigten einen Zerstörer durch Bombenvolltreffer schwer und schossen vier Jagdflugzeuge vom Muster Hurricane ohne eigene Verluste ab. Im gleichen Seegebiet versenkte die deutsche Luftwaffe ein Handelsschiff von 7000 BRT., sowie einen mit Munition beladenen Küstenschoner und traf einen kleineren Truppentransporter schwer.

Flugzeuge, die zu bewaffneter Aufklärung eingesetzt waren, versenkten am gestrigen Tage im Atlantik ein britisches Unterseeboot.

Kampffliegerverbände bombardierten in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen an der West- und Südküste Englands. Besonders im Hafengebiet des Mersey entstanden größere Brände. Ostwärts Peterhead wurde ein großes Handelsschiff schwer beschädigt.

Am 30. Mai vernichteten Kampfflugzeuge ein Vorpostenboot im Hafen von Fraserburgh.

Kampfhandlungen des Feindes fanden über dem Reichsgebiet weder bei Tag noch bei Nacht statt.

U-Boot versenkte 44 000 BRT.

Nächtlicher Ausfallversuch aus Tobruk abgewiesen

Berlin, 2. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonnabend bekannt:

Auf der Insel Kreta setzten die deutschen Truppen die Verfolgung des geschlagenen Feindes nach Osten fort und nahmen die Verbindung mit den bei Heraklion stehenden deutschen Fallschirmjägern auf. Die Vereinigung mit den von Osten her weiter vorstoßenden italienischen Truppen ist nur noch eine Frage kurzer Zeit. Deutsche Kampffliegerverbände bombardierten auch gestern wieder feindliche Truppenansammlungen und Rückzugsstraßen. Besonders wirksame Luftangriffe richteten sich gegen Häfen an der Südküste, aus denen die Reste der britischen Truppen zu fliehen versuchen. Südlich von Kreta griffen deutsche Kampfflugzeuge einen Verband britischer Seestreitkräfte an und beschädigten einen Zerstörer so schwer, daß mit seinem Verlust gerechnet werden kann. Auf die Insel Gaudos geflohene britische Verbände wurden angegriffen, eine Signalstation zerstört.

In Nordafrika wurde ein nächtlicher Ausfallversuch des Feindes aus Tobruk abgewiesen. Durch Artilleriefeuer konnte ein größeres britisches Munitionslager zur Detonation gebracht werden. Deutsche Sturzkampffliegerverbände bekämpften britische Flakstellungen bei Tobruk. Zerstörerflugzeuge beschossen mit Bordwaffen feindliche Truppenansammlungen. Deutsche und italienische Fliegerverbände griffen mit guter Wirkung Betriebsstofflager des Feindes an.

Ein U-Boot unter Führung von Kapitänleutnant Heinrich Liebe versenkte feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 44 000 BRT.

In der letzten Nacht wurden Häfen an der britischen Westküste erfolgreich bombardiert. Besonders im Gebiet des Mersey und in Hafenanlagen am Bristolkanal entstanden zahlreiche Brände.

Der Feind flog weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Bei den Kämpfen um Chania am 25. Mai zeichneten sich die Angehörigen eines Gebirgsjägerregiments, Oberleutnant Bauer, Oberfeldwebel Burkhartwieser, Feldwebel Faltenmeier, Oberjäger Kehrer, durch besondere Tapferkeit aus.

Im Kampf gegen Großbritannien war die Besatzung eines Aufklärungsflugzeuges, Leutnant Hofmann, Unteroffizier Nacke, Unteroffizier Gabler und Obergefreiter Masuhr, besonders erfolgreich.

Widerstand in Ostafrika

Rom, 2. Juni. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut:

In der Nacht zum Sonnabend haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Valetta (Malta) bombardiert.

Auf der Insel Kreta nehmen die Operationen unserer Truppen ihren Fortgang, um in engem Zusammenwirken mit den deutschen Streitkräften die gesteckten Ziele zu erreichen.

Im Aegäischen Meer wurden von englischen Flugzeugen auf eine Ortschaft unserer Besitzungen Bomben abgeworfen. Ein feindliches Flugzeug wurde von der Bodenabwehr abgeschossen.

In Nordafrika bombardierten deutsche und italienische Flugzeuge, die von italienischen Jagdflugzeugen begleitet waren, feindliche Flakstellungen in Tobruk.

Am 28. Mai griffen deutsche Bomber feindliche Kraftwagen in der Nähe von Tobruk an und beschädigten nördlich von Marsa Matruk einen Dampfer größerer Tonnage schwer.

In Ostafrika hielt der tapfere Widerstand unserer Truppenverbände gegen die überlegenen feindlichen Streitkräfte an.

Munition für Tobruk versenkt

Fünf Schiffe versenkt — Volltreffer auf Flakstellungen

Rom, 2. Juni. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

In Nordafrika wurde an der Südfront von Tobruk ein feindlicher, von Panzern unterstützter Vorstoß unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Die Luftwaffe versenkte einen mit Munition beladenen, nach Tobruk fahrenden englischen Motorsegler. Die im Wasser treibende Besatzung wurde aufgefischt.

In Tobruk wurden von anderen Flugzeugen Hafenanlagen und befestigte Stellungen mit Bomben belegt und ein Munitionslager zur Explosion gebracht.

In der Nacht zum 31. Mai warfen englische Flugzeuge einige Bomben auf Benghasi.

Die Operationen zur vollständigen Besetzung der Insel Kreta nehmen erfolgreich ihren Fortgang. Die italienischen Abteilungen, die gestern die Fühlung mit den deutschen Streitkräften aufgenommen haben, drängen den nach dem Südteil der Insel sich zurückziehenden Engländern scharf nach.

In Ostafrika wurden dem Feind bei den Kämpfen der letzten Tage bei Debarek im Gebiet von Amhara beträchtliche Verluste beigebracht. Im Gebiet von Galla und Sidamo leisteten unsere Truppen in mehreren Treffen erfolgreichen Widerstand.

*

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag lautet:

In Nordafrika haben Verbände der italienischen und deutschen Luftwaffe im Hafen von Tobruk liegende Schiffe und die Anlagen des Stützpunktes Tobruk angegriffen. Fünf kleinere Schiffe wurden versenkt. Flakbatterien erhielten Volltreffer. Ein Brennstofflager geriet in Brand.

In der Nacht zum 1. Juni haben britische Flugzeuge Benghasi bombardiert. Ein feindliches Flugzeug wurde von der Bodenabwehr abgeschossen. Die aus fünf Mann bestehende Besatzung wurde gefangen genommen.

Auf Kreta haben die italienischen Truppen in gemeinsamem Vorgehen mit den deutschen Einheiten die festgesetzten Ziele erreicht.

In Ostafrika ist die Lage unverändert.

Vorwärts im Geiste der Sieger von Kreta

Tagesbefehl des Reichsmarschalls an die deutsche Luftwaffe

Berlin, 2. Juni. Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe erließ folgenden Tagesbefehl:

Kreta-Kämpfer, Kameraden!

Eine große Ruhmestat in der Geschichte unserer jungen Waffe ist vollendet. Auf Kreta wehen unsere Siegesfahnen. Ihr, meine Fallschirmjäger und Luftlandetruppen, Ihr, meine Flieger, habt gemeinsam mit Euren Kameraden des Heeres unter Euren bewährten Führern aller Dienstgrade einmalige Leistungen vollbracht. Unendlich stolz und glücklich melde ich dem Führer den Vollzug seines Befehles. Ihr habt vor aller Welt des Führers Wort bewiesen: Es gibt keine uneinnehmbaren Inseln!

Ich wußte, meine todesmutige, in harten Kämpfen bewährte Luftwaffe kennt nur den Sieg. So mußte auch diese erste und kühne Operation über See wie ein Gewittersturm die Feinde in wenigen Tagen zerschmettern. Hieran haben auch wieder die italienische Kriegsmarine, Verbände der italienischen Luftwaffe und Truppen des italienischen Heeres ihren oft bewährten Anteil.

Fallschirmjäger! Beseelt von unbändigem Angriffsgeist, habt Ihr, ganz auf Euch angewiesen, in heldenhaftem erbittertem Kampf den überlegenen Gegner geschlagen. Wo Ihr gelandet seid, wurde ebenso heldenhaft gestürmt wie zähe gehalten. Uebermenschliches ist von Einzelkämpfern unter glühender Sonne auf felsigem Boden geleistet worden.

Eure Kraft war der unbeirrbare nationalsozialistische Glaube an den Sieg und das Wissen um die treue Hilfe der Kameraden in der Luft, die den Himmel vom Feinde reinfegten und unermüdlich Stunde um Stunde mit Transportflugzeugen Verstärkungen heranführten.

Im Bombenhagel unserer Kampfverbände verstummten die Geschütze des Feindes, flog der Gegner aus seinen befestigten Stellungen, versanken und verbrannten britische Kriegs- und Handelsschiffe, die Hilfe bringen wollten. In alter Waffenkameradschaft aus Narviks großen Tagen haben Flieger und Gebirgsjäger die Insel bezwungen und damit England aus der wichtigen Stellung des östlichen Mittelmeeres geworfen.

Kameraden! Das ganze deutsche Volk erfüllt tiefste Bewunderung und unendliche Dankbarkeit für Euren jüngsten Sieg. Mit unserer Luftwaffe gedenkt Deutschland ergriffen und stolz der Helden, die im Kampf um Kreta ihr Leben und ihre Gesundheit opferten.

Vorwärts im Geiste der Sieger von Kreta!

Es lebe der Führer!

Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe
gez. Göring.

Führer und Duce am Brenner

Am Brenner, 2. Juni. Der Führer und der Duce haben sich Montag am Brenner getroffen und hatten in Gegenwart des Reichsaußenministers von Ribbentrop und des italienischen Außenministers Graf Ciano eine mehrstündige Unterredung über die politische Lage. Die Aussprache war getragen von dem Geiste herzlichster Freundschaft und ergab die völlige Uebereinstimmung der Auffassungen der Regierungschefs der beiden verbündeten Länder.

Fünf Britenfrachter versenkt

Mit Kriegsmaterial im Geleitzug nach England unterwegs

Newyork, 2. Juni. Wie Associated Preß meldet, gaben Marinekreise die Versenkung der britischen Frachter „Gregalia" (5802 BRT.), „Esmond" (4976 BRT.), „Bengore Head" (2609 BRT.) und „Empire Garibou" (4861 BRT.) durch deutsche U-Boote bekannt. Die Frachter, die 450 Meilen östlich von Grönland torpediert wurden, befanden sich im Konvoi aus den Vereinigten Staaten in Richtung England und hatten Kriegsmaterial an Bord. Weiter wird gemeldet, daß der britische Frachter „City of Kimberley" (6169 BRT.) tausend Meilen nordöstlich von Natal versenkt worden ist.

Sabotageakte in Palästina

Transjordanische Offiziere weigern sich, für England zu kämpfen

Teheran, 2. Juni. Aus Teheran werden neue Sabotageakte gegen britische Petroleumlager und Munitionsdepots gemeldet, die weithin sichtbare Brände verursachten. Aus Amman wird bekannt, daß neue Verhaftungen transjordanischer Offiziere stattfanden, die den Kampf mit britischen Truppen gegen irakische Truppen verweigerten. Englandhörige Transjordanier flüchten weiterhin. Emir Abdullah soll in Jerusalem eingetroffen sein.

Tagesbefehl an die Kriegsmarine

Skagerrak — ein Markstein in der Seekriegsgeschichte

Berlin, 2. Juni. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, hat anläßlich der 25jährigen Wiederkehr des Tages, an dem die deutsche Hochseeflotte vor dem Skagerrak die britische große Flotte in der größten Seeschlacht aller Zeiten schlug, folgenden Tagesbefehl an die Kriegsmarine erlassen:

An die Kriegsmarine!

Als am Abend des 31. Mai 1916 der deutsche Flottenchef, Admiral Scheer, in kühnem, rücksichtslosem Angriff vor dem Skagerrak die Linien der britischen Schlachtschiffe gesprengt hatte und am folgenden Tage zu neuem Kampf bereit war, hatte der Brite mit schweren Verlusten das Feld geräumt und der deutschen Hochseeflotte die Nordsee überlassen.

Was bei Coronel verheißungsvoll begonnen, war vor dem Skagerrak zum leuchtenden Triumph geworden: der Nimbus der britischen Unbesiegbarkeit zur See war endgültig zerrissen, und Deutschland hatte sich das Anrecht auf freie See- und Weltgeltung erkämpft. Die Skagerrakschlacht wurde zum Markstein in der Seekriegsgeschichte, zugleich aber eröffnete sie eine neue Epoche im Ringen um die Freiheit der See.

Wir, die wir heute von neuem gegen Englands Seetyrannei in einem Kampf auf Leben und Tod stehen, haben im Geiste der Männer, die vor 25 Jahren den Siegeslorbeer sich errangen, mit fortgesetzten schweren Schlägen dem Feinde zugesetzt. Wir werden im Vertrauen auf unsere Kraft und unser Können den Feind weiter im harten Angriff treffen und unsere starken Waffen führen, bis der Sieg unser ist.

Heil unserem Führer!

Berlin, den 31. Mai 1941.

Raeder, Großadmiral,
Oberbefehlshaber der Kriegsmarine.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Viehzwischenzählung am 4. Juni.

Am 4. Juni findet eine Viehzwischenzählung statt. Die Erhebung dient nur statistischen und volkswirtschaftlichen Zwecken. In jeder viehbesitzenden Haushaltung muß am Tage der Zählung, dem 4. Juni, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die notwendigen Auskünfte erteilen kann. Falls eine viehbesitzende Haushaltung am Tage der Zählung nicht aufgesucht werden sollte, ist der Haushaltungsvorstand verpflichtet, entweder persönlich oder durch einen von ihm Beauftragten sogleich am nächsten Tage, also am 5. Juni 1941, die Angaben zur Zählung bei dem zuständigen Bürgermeister zu machen.

Halver

Die Pfingsttage

verliefen still und ruhig. Der Frühling hatte sein schönstes Kleid angelegt, und so machten die Volksgenossen mehr oder weniger ausgedehnte Familienausflüge in die nähere oder weitere Umgebung. Auch das Strandbad, das am 1. Pfingstfeiertag seine Pforten für den Badebetrieb eröffnete, war wieder das beliebte Ziel zahlreicher heimischer Spaziergänger, aber auch Auswärtige fanden sich hier zum Besuch ein. Eine Belebung in die Stille der Feiertage brachte die Sondermeldung von der endgültigen Eroberung Kretas, die in den Lokalen eifrigst besprochen wurde. Es waren stille Tage der innerlichen Erbauung und manche sehnsüchtige Gedanken gingen hinaus zu unseren Soldaten in fernen Landen.

NS-Frauenschaft Halver-Eichholz u. -Neustadt

Wir werden gebeten, noch einmal darauf aufmerksam zu machen, daß morgen (Mittwoch) nachmittag der Gemeinschaftsnachmittag beider Frauenschaften im Haus zur Fuhr 15,30 Uhr stattfindet. Es spricht Frl. Zanner aus Lüdenscheid.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz.

Für den Monat Juni ist von dem Führer der Bereitschaft (m) Altena 4 folgender Dienstplan für den Zug Halver aufgestellt: Am 8. Juni: Antreten um 7 Uhr an der Mittelschule; Ordnungsdienst mit und ohne Tragen. Am 18. Juni: Antreten um 20 Uhr an der Mittelschule; Dienstappell. Ueberprüfung sämtlicher Ausrüstungssachen. Am 28. und 29. Juni: Restloser Einsatz an der Straßensammlung. Nähere Benachrichtigung erfolgt noch.

In das Beamtenverhältnis übernommen

und als Weichenwärter angestellt wurde der am hiesigen Reichsbahnhof beschäftigte Hilfsbeamte Josef Blumberg aus Kreuzberg.

Schwenke:

Gründung einer Jugendgruppe in Schwenke.

Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt das Deutsche Frauenwerk in der NS-Frauenschaft innerhalb der Zelle Schwenke eine Jugendgruppe aufzuziehen. Am Freitag, dem 6. ds. Mts. findet zwecks Gründung dieser Jugendgruppe eine Zusammenkunft im Lokale P. Eicker in der Mark statt, zu der alle Mädchen und junge Frauen recht herzlich eingeladen sind.

Oberbrügge

Arbeitstagung der DAF.

Die Ortswaltung Oberbrügge der Deutschen Arbeitsfront hatte die Betriebsobmänner, die Betriebsfrauenwalterinnen und die Straßenzellenobmänner zu eier Ortsstabsbesprechung in das Lokal Budde geladenen. Ortsobmann Pg. Piene machte eingangs der Tagung, an der auch der Ortsgruppenleiter Pg. Klein teilnahm, kurze Ausführungen über die Notwendigkeit solcher Arbeitstagungen. Sie sollen den Amtswaltern das Rüstzeug geben, das sie zur Ausübung in den Betrieben benötigen. Dann nahm der Ortswart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" das Wort, um einen Ausblick zu halten auf den Ortsbetriebsring im Winterhalbjahr 1941-42. Es ist damit zu rechnen, daß der Ring noch bedeutend erweitert werden muß. Pg. Fischer machte dann noch Ausführungen über die Bildung einer Schachgruppe, einer Sammlergruppe sowie einer Musikgruppe. Es wird erwartet, daß die Betriebsobmänner in engster Zusammenarbeit mit den KdF-Betriebswarten arbeiten. Der Ortsobmann forderte dan die Amtswalter auf, die Betriebsorganisation zu überrüfen und die fehlenden Männer einzusetzen. In den Kleinstbetrieben muß ein Verbindungsmann zur Ortswaltung eingesetzt werden. In jedem Betriebe soll in jedem Monat eine Vertrauensratssitzung abgehalten werden, um die innerbetrieblichen Angelegenheiten zu erledigen. Die neue Urlaubsregelung für Angestellte wurde zur Kenntnis gegeben. Die Neuregelung im Krankenkassenwesen sowie über das Wohnungsbauprogramm wurde eingehend gesprochen. Die Zusammenarbeit der Betriebsfrauenwalterin mit dem Betriebsobmann muß sich noch enger gestalten, um alle Frauenfragen in den Betrieben zur Zufriedenheit erledigen zu können. Auch die Durchführung der Gewichtskontrolle, die im Monat Juni wieder gemacht werden muß, wurde ergänzend behandelt. Ferner sollen die Betriebe auf solche Gefolgschaftsmitglieder überprüft werden, deren Leistung weit über dem Durchschnitt liegt, um sie durch die Begabtenförderung zu erfassen. Anschließend nahm der Otsgruppenleiter Pg. Klein noch das Wort, um den Amtswaltern noch die politische Haltung in den Betrieben vor Augen zu führen. Wenn auch der Einsatz unserer Soldaten weit größer ist als der der Heimat, so kommt es doch bei der Durchführung der einzelnen Aufgaben auf jeden Volksgenossen an.

(=n.)

Deutschlands Jugend wieder im Landeinsatz

Schon in den Jahren vor dem Ausbruch dieses Krieges hat die deutsche Jugend in zahlreichen freiwilligen Einsätzen wertvolle Mithilfe bei der Bewältigung der landwirtschaftlichen Arbeiten geleistet. Nicht nur über den Landdienst und über die Landhilfe fanden Tausende deutscher Jungen und Mädel den Weg in die Landwirtschaft, auch im Rahmen des kurzfristigen Einsatzes sind Tausende deutscher Jungen und Mädel auf die Höfe gezogen, um dort die Last der Arbeit vermindern zu helfen. Diese Bereitschaft, vor allem getragen durch die Formationen der Partei, hat zweifellos zur Erzielung der von der Landwirtschaft erarbeiteten Höchsterträge beigetragen.

Nun ist ein neuer Appell an die deutsche Jugend ergangen! Wie bereits im Vorjahr, so ist auch für den Sommer 1941 zur Sicherung der Ernährung eine Anordnung über den Einsatz der Jugend für landwirtschaftliche Bestell-, Pflege- und Erntearbeiten erlassen worden. Der diesjährige Erlaß sieht zwei Formen des Einsatzes vor. Einen kurzfristigen Einsatz während der Ferien oder während eines Sonderschulurlaubs. Für diesen kurzfristigen örtlichen und Wochenendeinsatz kommen Schüler und Schülerinnen der Volks-, Mittel- und Höheren Schulen vom vollendeten 10. Lebensjahr ab in Frage. Der Einsatz dieser Jugendlichen darf nur am Wohnort oder in unmittelbar benachbarten Orten erfolgen, die täglich vom Elternhaus erreicht werden können. Daneben wird der langfristige Einsatz eingeführt, für den nur Schüler der Mittel- und Höheren Schulen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr vorgesehen sind. Außerdem können Einzelbeurlaubungen ausgesprochen werden für Schüler, die im landwirtschaftlichen Betriebe der Eltern arbeiten wollen. Berufstätige und berufslose Jugendliche werden von den Arbeitsämtern besonders erfaßt und von diesen Bestimmungen nicht betroffen.

Der praktische Einsatz der Jungen und Mädel erfolgt im Einvernehmen mit dem Hoheitsträger der Partei durch die Hitlerjugend und die Schule und unter Mitwirkung des Arbeitsamtes und des Reichsnährstandes. Die Partei hat auch die Betreuung der Jugendlichen übernommen. In Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Reichsnährstandes und den Arbeitsämtern werden alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um gesundheitliche, körperliche oder sittliche Gefährdungen der Jugendlichen auszuschließen. Der Erlaß regelt auch die Frage des Arbeitsentgeltes, der Versicherung, der Kostenaufbringung und der Kleidung. Es ist selbstverständlich dafür gesorgt, daß die Arbeiten, die durchgeführt werden, den körperlichen Leistungen der Jugendlichen entsprechen. So sollen vor allem die Mädel nur für leichtere Arbeiten eingesetzt werden, also für Hilfe im Haushalt, für Aehrenlesen, Fallobst sammeln, Beeren lesen, Wildkräuter einsammeln und dergleichen. Eine Ueberanstrengung der Jugendlichen erfolgt auf keinen Fall, so daß also die Arbeit und der Aufenthalt auf dem Lande gerade für das Stadtkind nur gesundheitliche Vorteile bringen können. Das deutsche Landvolk ist davon überzeugt, daß der Appell zum freiwilligen Einsatz der deutschen Jugend nicht umsonst ergangen ist. Es geht um die Sicherung der deutschen Volksernährung. Da wird jede Faust gebraucht, und auch die kleinste Hilfeleistung ist wertvoll. Darum: „Deutsche Jugend, stell' Dich für den Einsatz in der Landwirtschaft zur Verfügung, Du hilfst Dein und Deiner Angehörigen Brot zu sichern!"

V. A.

Schalksmühle

Der Gauleiter gratulierte.

Gauleiter Wagner übermittelte Frau Wwe. Martha Pixberg, Hälverstraße 64, zum 80. Geburtstag, sowie Herrn Ernst Huffschmidt, Kirchstraße 6, zum 92. Geburtstag seine persönlichen Glückwünsche.

Kierspe

Dienstplan der Ortsgruppe Kierspe.

4. Juni, 20,30 Uhr: Arbeitstagung der Blockwalter der Zelle 01 in der Wirtschaft Kattwinkel in Höferhof bei Kierspe. 5. Juni, 15 Uhr: Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft—Deutsches Frauenwerk in der Wirtschaft Werdes in Neuenhaus bei Kierspe. — 6. Juni: Arbeitstagung der Blockleiter der Zelle 02 im Gasthof zur Post in Kierspe. — 7. Juni, 16,30 Uhr: Schulung des Jungvolks und der Jungmädel in der Bismarckschule in Kierspe. — 8. Juni, 10,30 Uhr: Schulung der Hitlerjugend und des BdM in der Bismarck-Schule. 9. Juni, 20,30 Uhr: Dienstappell des Dienstbereichs im Hotel Plate in Kierspe. 10. Juni, 20 Uhr: Gemeinschaftsabend der Jugendgruppe in der NS-Frauenschaft in der Bismarck-Schule. 11. Juni: Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk im Gasthof Sinderhauf in Vollme, Beginn 15,30 Uhr. 12. Juni: Arbeitstagung der Blockleiter der Zelle 03 um 20,30 Uhr im Hotel Plate in Kierspe. 16. Juni, 20,30 Uhr: Schießausbildung der Politischen Leiter im Hotel Plate in Kierspe. 17. Juni, 15 Uhr: Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk im Hotel Plate in Kierspe. Daselbst wird die Kreisfachbearbeiterin für Werkgestaltung, Frau Seuster, Lüdenscheid, sprechen. 18. Juni, 20,30 Uhr: Arbeitstagung der Blockleiter der Zelle 04 in der Wirtschaft Werdes in Neuenhaus bei Kierspe. 19. Juni, 15,30 Uhr: Gemeinschaftsnachmittag der NS-Frauenschaft in Vollwerk im Kasse Wermeckes. 22. Juni, 15 Uhr: Oeffentliche Versammlung des Reichsbundes Deutsche Familie im Hotel Plate in Kierspe. 24. Juni, 16 Uhr Versammlung der Betriebsobmänner in der DAF. im Gasthof zum Nordpol. 20 Uhr: Gemeinschaftsabend der Jugendgruppe im Deutschen Frauenwerk in der Bismarck-Schule. 26. Juni, 20,30 Uhr: Arbeitstagung der Blockleiter der Zelle 05 in der Wirtschaft Schlöter in der Grüne bei Kierspe. 20,30 Uhr: Arbeitstagung des Ortsstabes der DAF. im Café Kerkenberg in Kierspe. 30. Juni, 20,30 Uhr: Schießausbildung der Politischen Leiter im Hotel Plate in Kierspe. (s.)

Kierspe-Bhf.

Obst- und Gartenbau.

Vor kurzem führte der Obst- und Gartenbauverein die zweite Gartenbegehung ihrer Mitglieder durch. Die zahlreiche Beteiligung zeigte das starke Interesse, das den Gartenbegehungen entgegengebracht wird. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Obstbaumschnitt und der Erkennung von Schädlingen der Obstbäume sowie guten und schlechten Pollenspendern gewidmet. Ebenfalls wurden die Gartenarbeiten eingehend geprüft. Die Wanderung führte vom Nocken zum Ebenstück, wo zunächst eine stattliche Anzahl Spindelbäume besichtigt wurde. Die Spindelbäume sind etwas Neues in unserer Gegend und den meisten Obst- und Gartenfreunden noch eine unbekannte Obstbaumzucht. Die Aussprache weckte das Interesse an dieser Obstbaumsorte. Besonders ist noch hervorzuheben, daß diese Bäume schon von zwei Jahren an Früchte bringen und deshalb jedem zu empfehlen sind. Die Gartenbegehung endete mit einer Besichtigung am Felderhof. Der Zweck der Gartenbegehungen ist es, unseren Gartenfreunden neue Wege des Obst- und Gemüsebaues zu zeigen und dadurch an der Ertragssteigerung mitzuhelfen.

Meinerzhagen

Die traditionelle Pfingstkirmes

war während der Pfingstfeiertage auf dem Sportplatz aufgebaut worden. Karussell, Auto-Rakete, Verkaufsstände hatten dort Platz gefunden und wurden stark besucht. Wenn auch alles in bescheidenem Rahmen gehalten war, so machte das nichts aus; die Jugend jedenfalls nahm gern die Gelegenheit war, um die kleine Abwechslung tüchtig mitzuerleben.

In der Aggersperre ertrunken.

Sommergäste sahen auf der Aggersperre eine menschliche Leiche treiben. Die Polizei und Feuerwehr aus Lantenbach konnten die Leiche bergen. Es handelt sich um einen 80jährigen Insassen des Engelsstiftes in Nümbrecht. Der Mann hatte sich aus dem Heim entfernt und soll sich bereits einige Tage in der Umgebung der Sperre aufgehalten haben.

Britische Einflüge in Nord- und Westdeutschland

Gebäudeschäden und zivile Opfer in der Reichshauptstadt. — Drei Flugzeuge abgeschossen.

DNB. **Berlin**, 3. Juni. In der Nacht zum 3. Juni flogen britische Kampfflugzeuge in West- und Norddeutschland ein. Nur einzelnen Flugzeugen gelang es, bis zur Reichshauptstadt vorzudringen und Spreng- und Brandbomben abzuwerfen. Es entstanden Gebäudeschäden, einige Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung sind zu beklagen. Wehrwirtschaftliche Ziele wurden nicht getroffen. Drei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Da ist wirklich was drin!



Uff, das macht Durst. Aber auf was Reelles. Und nicht bloß auf ein Schälchen voll, das einem bloß die Zunge kitzelt, nein – da muß ein halber Liter Inlig'6 Kondinstnr her, der gute alte Kornkaffee. Der wird aus Korn gemacht, wie schon der Name sagt, aus schierem Korn. Daher hat er den herzhaften und handfesten Geschmack: voll, kernig, ein bißchen knusprig dabei – genau richtig!

Ja – Inlig'6